

Altersvorsorge: Ein Thema, das für Sie noch weit weg scheint, machen Sie sich trotzdem Gedanken dazu? Wie sollte die Altersvorsorge Ihrer Meinung nach gestaltet bzw. das heutige System reformiert werden? Wie stehen Sie zu einer Rentenerhöhung?



**Nadin Kindle,
Junge FBP**

Natürlich machen wir uns immer wieder Gedanken zur Altersvorsorge, denn diese betrifft mittelbar jede und jeden, unabhängig vom aktuellen Alter. Fest steht, dass unsere Altersvorsorge im internationalen Vergleich sehr gut dasteht und das sollte auch so bleiben. Deshalb ist es wichtig, vorausschauend deren langfristige Sicherung zu garantieren. Vor allem im heutigen rasanten Wandel muss die Altersvorsorge jedoch auch zukunftsgerichtet ausgestaltet werden. Denkbar wären in diesem Zusammenhang zum Beispiel ein flexibles Rentenalter oder die Möglichkeit eines Vorbezugs von Altersvermögen zur Umschichtung von Kapital und Risiko. Diesbezüglich hat sich die Junge FBP auch schon mit Vorschlägen geäußert. Schlussendlich sollten Massnahmen ergriffen werden, um eine allfällige Altersarmut zu bekämpfen und die wirtschaftliche Existenz sämtlicher Rentnerinnen und Rentner zu sichern. Dabei ist auch der demografische Wandel, der die Rentensysteme in Zukunft gerade auf europäischer Ebene erheblich verändern könnte, nicht ausser Acht zu lassen. Wir müssen also flexibel bleiben.



**Simon Welte,
Jugendunion**

Bei uns wird bezüglich Altersversorgung viel auf Eigenverantwortung gesetzt. Das ist gut. Ja, eine Rentenerhöhung ist längst überfällig.



**Samuel Schurte,
Junge Liste**

Auch wenn die Altersvorsorge für uns persönlich noch weit in der Zukunft liegt, heisst das nicht, dass sich eine Jungpartei mit diesem Thema nicht beschäftigen soll. Die JL arbeitet für ein Liechtenstein, in dem jeder Mensch in Würde leben kann. Das bedeutet natürlich auch, Menschen, welche aus der Arbeitswelt scheiden, ein gutes Leben zu gewähren. Wir denken, hierzu benötigt Liechtenstein eine Revision des momentanen Systems. Die Rufe danach, die AHV durch ein noch kapitalisierteres und privateres System zu ersetzen, halten wir für einen falschen Schritt. Es muss darauf geachtet werden, dass gerade unsere und auch jüngere Generationen eine faire Rente bekommen. Das wird mit dem momentanen System schwierig, mit einem noch privateren unmöglich. Die JL setzt sich momentan mit dem Konzept einer Volksrente auseinander, in der die innerländliche Solidarität die Grundlage für ein lebenswürdiges Altern und Alter bildet.

